

Tennisklub Szatelit besucht Steinheim

Der Sportverein Szatelit wurde im Jahre 2008 mit dem Zusammenschluss der Hobby-Tennisspieler in Szigetszentmiklós gegründet. Der Verein hat gegenwertig mehr als 40 Mitglieder und startet in der Regel 4 Teams (ein Damen und 3 Herren) für Tenniscup in der Kommitat Pest. Die erste Herrenmannschaft wird in diesem Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach als Sieger in der Landesmeisterschaft starten können.

Paralell mit dieser Entwicklung bildete sich der Wunsch, ein Spiel auf internationaler Ebene zu spielen. Da unsere Stadt partnerschaftliche Kontakte pflegt hat man erfahren, dass im nordrhein-westfälischen Steinheim sogar 3 Tennismannschaften funktionieren.

Die Mitglieder von Szatelit erinnern sich wie folgt an die Reise und den Aufenthalt im September. Den Kontakt mit der deutschen Stadt aufgenommen, haben die Steinheimer Partner nach einem vorbereitenden Briefwechsel unsere Unterbringung für 4 Tage angenommen. Auf eigenen Kosten flogen wir mit 15 Mitgliedern nach Düsseldorf, von da an fuhren die steinheimer Partner uns mit Autos in ihre Stadt.

Diese Stadt ist auf 3 kleinere Ortschaften aufgeteilt. Nach unserem ersten Eindruck dachten wir, dass wir auf der Insel der Ruhe angekommen sind. Die Häuser und Gärten sind schön und gepflegt, es gibt keine Zaune, dies zeigt die deutsche öffentliche Sicherheit auf dem Lande.

Wir waren bei unserem Tennispartnern untergebracht. Unsere Gastgeber haben uns mit der echten deutschen Gründlichkeit ein reiches Programm zusammengestellt.

Am Anreisetag hat es am Abend stark geregnet, die Tennisplätze lagen unter Wasser und wir dachten beängstigt an die vor uns stehenden Spiele. Der herzliche Empfang lies alle Angste vorbeirauschen, um Mitternacht brachten wir den Steinheimer Tennispartnern unsere Szatelit Marschmusik bei.

Am Freitag fuhren wir in die mit dem naheliegende Universitätsstadt Paderborn, wo eine Deutsch-Ungarische Gesellschaft tätig ist. Die Vorsitzende der Gesellschaft ist ungarin, so war ihre Stadtführung besonders informativ.

Paderborn wurde zu Ende des II. Weltkrieges durch Bomben fast völlig zerstört, der Wiederaufbau war erfolgreich. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf 150 Tausend.

Das Zentrum der Stadt ist der Domplatz, mit de min romanischem und gotischen Stil gebauten Dom, der in 13. Jahrhundert errichtet wurde. In seiner imposanten Gruft befinden sich Gebeine des Stadtpatronen St. Liborius.

Die Akkustik eines schliesbaren Raumes des Doms ist so hervorragend, dass wir bei der Echo ein ungarisches Volkslied singen konnten.

Ein Wahrzeichen der Stadt ist das „das 3HasenFenster“. Über dem Fenster sind 3 Hasen und 3 Hasenohren zu sehen, obwohl jeder Hase 2 Ohren hat!

Mit vielen und reichen Erlebnissen zu unseren Unterkunft zurückkehrend konnten wir wiederum die Sauberkeit und Pünklichkeit der Deutschen Bahn geniessen.

Stolz zeigten unser Steinheimer Gastgeber ihr renoviertes Bahnhofsgebäude, zu dem ein neues Hotel ein griechisches Restaurant gebaut wurden.

Das Wetter hat mitgespielt, daher spielten die deutsch-ungarische gemischte Doppelspieler Trainingsspiele.

Am Samstag ist der große Tag angebrochen, der Tag des ersten internationalen Tennisspiels Steinheim gegen Szigetszentmiklós. Das Ergebnis? Unsere deutschen Gastgeber waren zwar noble Gegner, aber unsere Gruppe erwies sich an diesem Tag als besser. Nach dem Spiel begrüßte Vizebürgermeister Michael Klahold die Sportler, er beschehrte die Szatelit Sportler, dann schenkte die Steinheimer Sportler uns T-Shirts.

Unsere Gastgeber haben mit einem Abendessen bei life Musik den erfolgreichen und erlebnisreichen Tag gekrönt.

Am Sonntag haben wir von unseren Gastherren nach dem gemeinsamen Frühstück traurig Abschied genommen. Bis zur Abfahrt zum Flughafen Düsseldorf hatten wir noch Zeit im nahen Ottenhausen einen Biomarkt zu besuchen.

Bei unserer Ankunft sagte der Steinheimer Sportverein, dass sie Gäste erwartet haben, aber sie hoffen, von uns als Freunden verabschieden zu können. Es ist wirklich so geschehen! Unsere lieben Steinheimer Sportfreunde! Ihr seid nächstes Jahr zu einem Rückspiel und zur Besichtigung unserer Stadt und Umgebung herzlichst eingeladen.

Hiermit bedanken wir uns für die Unterstützung zweier Ausschüsse im Gemeinderat des für Jugend, Sport und gesellschaftliche Kontakte sowie des für Bildung, Informatik und internationale Kontakten, bzw. Danke für die Hilfe von Ágnes Szabó, internationaler Referentin bei der Vorbereitung.